

Der Kunstkreis Bernau als Botschafter im hohen Norden



„Ihr sprecht aber drolig!“, war der Empfang des Messners in feinstem ostfriesischem Plattdeutsch, als er uns die Ausstellungsräume aufsperrte. Der Kunstkreis Bernau ging auch im Jahre 2018 wieder auf große Fahrt – dieses Mal in den äußersten Nordwesten Deutschlands an die Nordsee nach Ostfriesland in das beschauliche Fischerdorf Ditzum – 950km weit von Bernau und 5 km von den holländischen Grenze entfernt. Hier bot sich uns alles, was die Gegend zu bieten hatte: Deiche, Siele, Hafen mit Fähre, ziegelgeplasterte Gassen mit wind-schiefen Häuschen, eine Windmühle und ein Kirchturm in Form eines Leuchtturms.

Hier nahmen die Bernauer Künstlerinnen an den 22. Ditzumer Kunsttagen teil. Sie waren mit sechs von insgesamt 17 Künstlern die stärkste Gruppe – und auch die mit der weitesten Anreise, während die anderen Teilnehmer von Bremen bis Köln und den Niederlanden

kamen. Zwei Tage lang, vom 27.10. bis zum 28.10.18, standen uns die Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde Ditzum für die Ausstellung zur Verfügung. Wir, das sind Steffi Dirscherl mit ihren typischen bayrischen Motiven, die bei den Besuchern auf reges Interesse an Exotik stießen, Monika Entzminger-Dickmann, deren Segelbilder im Norden schon vertrauter waren, Christl Wittmann mit ihren Gewürzbildern, die man schon erschnupperte, bevor man sie sah. Weiter waren noch Marah Strohmeier-Haider mit ihren magischen, aussagestarken Bildern und Installationen und als Gastkünstlerin Maria Sigl aus Eggstätt mit bemerkenswerten Steinskulpturen von der Partie. Organisiert hatte diese ungewöhnliche Teilnahme Dorothee Tielemann, deren Familie aus dem Ort stammt und die dadurch die nötigen Kontakte knüpfen konnte. Sie war mit großformatigen Tuschebildern auf Sumpfkalk und kleinen Radierun-

gen angereist und präsentierte außerdem noch ihre Gedichte auf Sinnblättern und in Form einer Lesung. Die ca. 1800 Besucher aus dem deutschen und holländischen Umland zeigten sich äußerst interessiert, aufgeschlossen und diskussionsfreudig. Auch die Gemeinde Bernau wurde durch einen hübsch dekorierten Tisch mit Werbematerial repräsentiert, das großes Interesse weckte. Manche der Besucher kamen auch ins Schwärmen von ihren letzten Urlaubsreisen ins Chiemgau...

Der Kontakt der einzelnen Künstler untereinander wurde durch eine gemeinsame Begehung der einzelnen Künstlerstätten zu Beginn der Kunsttage ange-

regt. Außergewöhnlich für das 650 Seelen-Dorf Ditzum sind die unterschiedlichen Räumlichkeiten, die für Ausstellungszwecke zur Verfügung gestellt werden: diverse Läden und Restaurants, öffentliche Gebäude wie Kirche, Hafemuseum, Gemeindehaus, Mühle bis hin zu Privathäusern werden zu Kunstgaleri-

en umfunktioniert und bieten ein äußerst vielfältiges Bild. Alle sind nicht weiter als ein zweiminütiger Fußweg voneinander entfernt.

Ebenso boten die Künstler ein breites Spektrum von qualitativ hochwertigen kreativen Arbeiten an. Dies ging über Gemälde in außergewöhnlichen Techniken hin zu Fotografien, Keramik, Eisenkulpturen, Holzbildhauereien, Glasplastiken und Schmuck.

Die Bernauer Künstlerinnen waren begeistert von der Vielfalt, dem Charme und dem eigenen Reiz dieser Gegend. Einige haben schon die großen Radwegtouren in diesem Gebiet für den nächsten Urlaub geplant.

„Wir hätten ohne die Ditzumer Kunsttage nie eine so völlig andere und außergewöhnliche schöne Region Deutschlands kennengelernt,“ war die einstimmige Meinung der Kunstkreis-Teilnehmerinnen.

Ein großes Dankeschön an Ditzum und seine herzlichen Bewohner!

KUNST
KREIS
BERNAU

